Quelle: Fränkischer Tag vom 19.07.2022



Beim Campusfest wurde eine „lebende Wand" als Kunstwerk erschaffen. Wer wollte, konnte sich eine Holzkachel holen und zu den unterschiedlichen Geräten im „FabLab" gehen und sein kleines Kunstwerk gestalten. . Foto: Rainer Glissnik

Hochschule zum Anfassen

CAMPUSFEST Was steckt eigentlich hinter dem Lucas-Cranach-Campus? Antworten auf diese und andere Fragen rund um das Studieren in Kronach gab es am Wochenende.

VON UNSEREM MITARBEITER **RAINER GLISSNIK**

Kronach – So klar wurde noch nie einer breiten Öffentlichkeit deutlich, was mit dem Lucas-Cranach-Campus (LCC) in Kronach geschieht. Dabei war das Campusfest unter dem Motto „Das Beste kommt zum Fluss" eine Premiere. Kronach feierte seinen und mit dem Campus. Über „eine ganz tolle Zukunft hier in Kronach" freute sich auch Moderatorin Uli Noll. Sie stellte genau die Fragen, deren Antworten für viel Klarheit sorgten.

Es ist etwas ganz Großes, was hier in der Kreisstadt wächst. Und für positive Veränderungen sorgen wird. Viele schauten sich die Möglichkeiten im „FabLab" an und etliche begannen gleich, die Maschinen wie Plotter, Siebdruck, 3D, CNS-Fräsen und mehr selbst auszuprobieren. So niederschwellig und kompetent werden selten so viele Menschen aller Altersgruppen an moderne Technik herangeführt.

„Wir sind hier bei einem Anfangspunkt der Information der Öffentlichkeit", sagte die Radio-Eins-Mitarbeiterin. „Bei vielen ist noch nicht so ganz angekommen, was der LCC eigentlich ist." Gemeinsam mit etlichen Gesprächspartnerinnen und -partnern half sie hier nach: „Der Lucas-Cranach-Campus steht über allem", erläuterte Uli Noll. Es gibt das Kommunalunternehmen LCC und die Stiftung LCC. „Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Hochschulstandort Kronach zu entwickeln, betonte Stiftungsvorsitzender Hans Rebhan. Wesentliche Aufgabe der Stiftung ist das Erlangen von Drittmitteln. Vom Landkreis bekommt das Kommunalunternehmen eine Grundausstattung an finanzieller Unterstützung. Über Anträge müssten unbedingt weitere Fördermittel an Land gezogen werden. Allein für das „FabLab" gelang eine Förderung von 700.000 Euro.

Die Stiftung kümmert sich um die Studierenden und das Wohlfühlambiente. Für das Kommunal-Unternehmen Lucas-Cranach-Campus ist es nun Aufgabe, Räumlichkeiten zu finden, anzukaufen und zur Verfügung zu stellen, erklärte Geschäftsführerin Gabriele Riedel. Derzeit gibt es Lehr- und Unterrichtsräume in der Sparkasse und die Räumlichkeiten im ehemaligen Link-Gebäude in der Güterstraße. Der Campus verteilt sich in der ganzen Stadt.

„Es wird sich ganz viel verändern", machte Gabriele Riedel deutlich. Die Hochschule Hof wird ihren Sitz am Hussitenplatz bekommen. Die Endreshallen werden abgerissen. Dort wird für die Hochschule neu gebaut. Es soll dort sowohl studentisches Wohnen entstehen wie auch Lehrsäle und Hochschuleinrichtungen. Bei den Aktivitäten des LCC im Landkreis geht es darum, attraktiven und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. „Das ist unsere Aufgabe für die nächsten Jahre", betonte Gabriele Riedel. Benötigt wird Wohnraum im ganzen Landkreis.

Uli Noll hatte mit einem Studenten aus Berlin gesprochen. „Kronach ist so ziemlich der einzige Ort, wo der zukunftsweisende Studiengang Autonomes Fahren angeboten wird", hatte dieser ihr erklärt. Er ist tatsächlich nach Kronach gezogen. Den Studiengang Zukunftsdesign gibt es seit 2016. Dazu kommen „Autonomes Fahren" sowie „Innovative Gesundheitsversorgung", angeboten von der Hochschule Hof. Im Herbst kommt der Studiengang „Applied digital Transformation" hinzu. Früher hieß dies Wirtschaftsinformatik. Insgesamt sind es aktuell 200 Studierende in Kronach. In zehn Jahren sollen es tausend sein.

Bürgermeisterin Angela Hofmann sieht noch viele Aufgaben für die Kreisstadt. Aufgrund der guten Lebensqualität und die gute Industriestruktur im Landkreis sei Kronach als Hochschulstadt geeignet, betonte sie. Es gebe etliche Hausaufgaben, um das Leben hier für die Studierenden attraktiver zu machen. „Wir können davon ausgehen, dass die Stadt Kronach durch die Studierenden belebter wird. Der Bildungsstandort Kronach wird gestärkt und leerstehende Immobilien bekommen eine Nutzungschance."